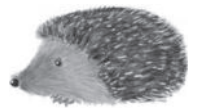




Liebe Kolleginnen und Kollegen	2
1. Didaktische und methodische Überlegungen	
1.1. Zum Konzept	3
1.2. Die Stationsarbeit	3
1.2.1. Organisation	4
1.2.2. Der Laufzettel	5
1.2.3. Die Stationen im Einzelnen	6
Station 1: Der Körper des Igels	6
Station 2: Was fressen Igel?	7
Station 3: Die Feinde des Igels	7
Station 4: Der Igel im Winter	8
Station 5: Igel-Suchbild	9
Station 6: Igelbuch	9
Station 7: Basteligel	9
1.2.4. Reflexion	10
1.3. Zusatzmaterialien	10
1.3.1. Marzipanigel	10
1.3.2. Igel lied: Kleine Igel schlafen gern	10
1.3.3. Igel-Fingertheater	10
1.4. Einsatz von Materialien und Medien	11
1.5. Schlussbemerkungen	11
Literaturverzeichnis	11
2. Stationsmaterialien und Kontrollblätter	
Laufzettel	12
Stationskarten	13
Igelbuch-Faltanleitung	17
Station 1: Der Körper des Igels	18
Station 2: Was fressen Igel?	22
Station 3: Die Feinde des Igels	26
Station 4: Der Igel im Winter	30
Station 5: Igel-Suchbild	34
Station 6: Igelbuch	40
Station 7: Basteligel	43
3. Zusatzmaterialien	
Marzipanigel	44
Igel lied: Kleine Igel schlafen gern	46
Igel lied – Lehrerseite	47
Igel-Fingertheater	48

Ordner Zusatzmaterial

- Laufzettel als editierbare Word-Vorlage (.doc)
- Stationskarten in Farbe (.pdf)
- Differenzierte Whiteboardfolien zu den Stationen 1–6 (.notebook)
 - Kopien aller Whiteboardfolien zum Ausdrucken (.pdf)
 - Infoblatt mit Hilfen und Hinweisen zu den Whiteboardfolien (.pdf)
- Bilddateien: Igelbilder und Piktogramme, jeweils in Farbe und Graustufen
- Zusatzmaterialien: Audiodatei „Kleine Igel schlafen gern“ (.mp3)



1.2.3. Die Stationen im Einzelnen

Station 1: Der Körper des Igels

Zur Sache

Erwachsene Stacheligel haben eine Körperlänge von 22 bis 28 cm und wiegen zwischen 800 und 1 500 g. Männchen sind im Allgemeinen schwerer als Weibchen. Igel unterscheiden sich von anderen einheimischen Tieren durch ihr Stachelkleid. Schon bei der Geburt besitzen die kleinen Igel an die 100 weiße Stacheln, wogegen ausgewachsene Igel über 6 000 bis 8 000 Stacheln verfügen.

Bei Gefahr oder Berührung rollen sich Igel mithilfe eines Ringmuskels ein und richten ihre Stacheln auf. So sind sie vor Fressfeinden geschützt.

Igel verfügen über ein gutes Gehör und einen sehr ausgeprägten Geruchssinn, was ihnen die Nahrungssuche erleichtert. Ihr Sehvermögen ist nicht besonders stark ausgeprägt (vgl. Neumeier 2008).



! Tipps

Zunächst bietet es sich an, sich intensiver mit dem Körperbau und dem Aussehen des Igels zu beschäftigen. Dies ist ein guter Weg, um ausführlicher mit den Kindern über die Lebensweise und das Verhalten des Igels ins Gespräch zu kommen. Wozu braucht ein Igel Stacheln? Ist ein Igel gelenkig? Kann er gut hören oder riechen? Diese und ähnliche Überlegungen entstehen während einer solchen gemeinsamen Betrachtungsrunde.

Die richtige Verbindung der einzelnen Körperteile des Igels mit dem entsprechenden Wortbild ist das Ziel von Station 1. Hierfür benötigen die Kinder eine grundlegende Sachkenntnis, sollten aber auch schon über elementare Lese- und Schreibstrategien verfügen. Ein selbstverständlicher Umgang mit der Anlauttabelle ist für die erfolgreiche Bearbeitung solcher Aufgaben sehr hilfreich, da die Kinder sich über die Anlaute Wortbedeutungen erschließen können.

- ☐ Die Kinder erkennen das Wort und verbinden es mit dem entsprechenden Körperteil des Igels.
- ☐ Die Kinder ziehen ebenfalls eine Verbindungslinie, hier aber von der Grafik zum Wort. Vorher müssen sie das Wort vervollständigen. Es ist jeweils nur der Anfangsbuchstabe bzw. der Anlaut vorgegeben. Alle vorkommenden Wörter sind unter dem Igelbild aufgelistet.
- ☐ Dieses Lernangebot fordert die Kinder auf, die Bezeichnungen für die Körperteile zu lesen, auf die passende Linie zu schreiben und schließlich mit dem entsprechenden Körperteil zu verbinden.

Zu Station 1 finden Sie zusätzlich oder alternativ dreifach differenzierte Whiteboardfolien inkl. Kontrollfolien auf der CD. Diese Folien eignen sich hervorragend für die Erarbeitung, als optisch herausragende Kontrollstation oder aber auch als didaktische Reserve für Kinder, die ihre Arbeiten bereits erledigt haben. Die Whiteboardfolien sind auch als PDFs auf der CD abgespeichert.



Station 2: Was fressen Igel?

Zur Sache

In der freien Natur frisst der Igel vorwiegend Insekten und deren Larven. Meist ist er auf die Nahrung auf dem Boden und im Gebüsch angewiesen. Schnecken, Würmer, Käfer, Spinnen, kleine Schlangen, Kröten, Eidechsen und Eier von Bodenbrütern stehen auf seiner Speisekarte, mitunter ist der Igel auch ein Aasfresser. Selten frisst er pflanzliche Nahrung wie Pilze oder Beeren.

In der Gefangenschaft füttert man Igel mit fett- und eiweißhaltiger Nahrung, die sich im Wesentlichen an der Zusammensetzung natürlicher Nahrung orientiert. Dazu gehören Katzen- oder Hundedosenfutter, Eier (hartgekocht oder als Rührei), Geflügelfleisch (gekocht), gegartes Hackfleisch, Igeltrockenfutter oder Haferflocken. Da Schnecken, Regenwürmer und Insekten Überträger von Innenparasiten sind, sollten bereits geschwächte Igelpfleglinge nicht damit gefüttert werden (vgl. Neumeier 2008).



! Tipps

In der Erarbeitungsphase bietet sich die Arbeit mit Fotos und Bildkarten, eventuell auch mit realen Gegenständen an: Schneckenhäuser, Eier, aber auch Spielzeugspinnen, -würmer und -käfer. „Störer“ wie Äpfel, Schokolade etc. sollten ebenso vorhanden sein, um die Kinder zum Nachdenken und Überlegen zu animieren.

Auch an dieser Station liegt das Material zum Thema Nahrung des Igels in dreifach differenzierter Form vor. Es handelt sich hierbei sowohl um eine qualitative als auch um eine quantitative Differenzierung.

- ☐ Die Kinder finden im unteren Teil des Arbeitsblattes bildlich dargestellte Nahrung, schneiden sie aus und kleben sie in die Igelgrafik. Es sind zwei „Störer“ vorhanden.
- ☐ Die Aufgabenstellung ist identisch, es sind jedoch 3 „Störer“ und ein weiteres Nahrungsmittel vorhanden.
- ☐ Die Bilder sind hier durch acht Wörter ersetzt worden. Auch hier müssen die richtigen Nahrungsmittel gefunden werden, die die Kinder dann selbst in die Igelgrafik schreiben.

Auch zu Station 2 sind drei Whiteboardfolien inkl. Lösungen sowie PDFs der Folien auf der CD zu finden.

Station 3: Die Feinde des Igels

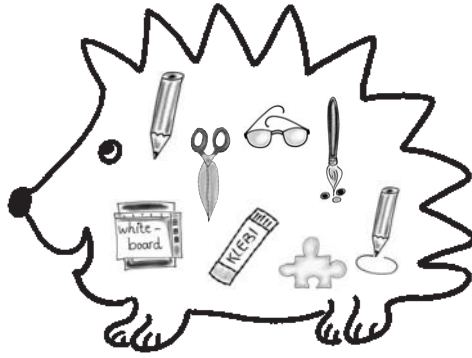
Zur Sache

Igel haben aufgrund ihres Verhaltens bei Gefahr (Einrollen und Aufstellen der Stacheln) relativ wenige natürliche Feinde. Hierzu zählen Dachse, große Eulenarten, Uhus, Füchse, Marder und Iltisse. Ebenso können Jagdhunde und Katzen für junge und geschwächte Igel eine Bedrohung darstellen.

Zum größten Feind des Igels zählt der Mensch mit seinen Errungenschaften. Eingriffe des Menschen in die Natur zerstören zunehmend die Lebensräume für Igel. Allein im Straßenverkehr kommen mehr als 500 000 Igel pro Jahr ums Leben (vgl. Neumeier 2008).

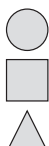
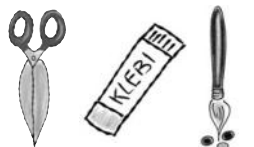


Name: _____ Klasse: _____



Stationsarbeit zum Igel

Laufzettel

1	Der Körper des Igels	 	
2	Was fressen Igel?	 	
3	Die Feinde des Igels	 	
4	Der Igel im Winter	 	
5	Igel-Suchbild	 	
6	Igelbuch	 	
7	Basteligel		

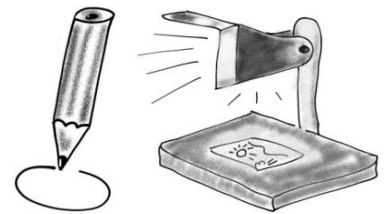
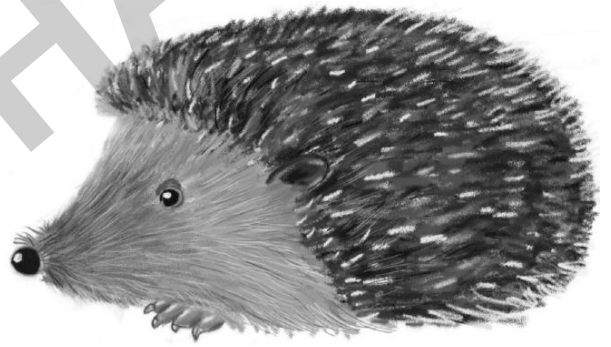
Station 3

Die Feinde des Igels



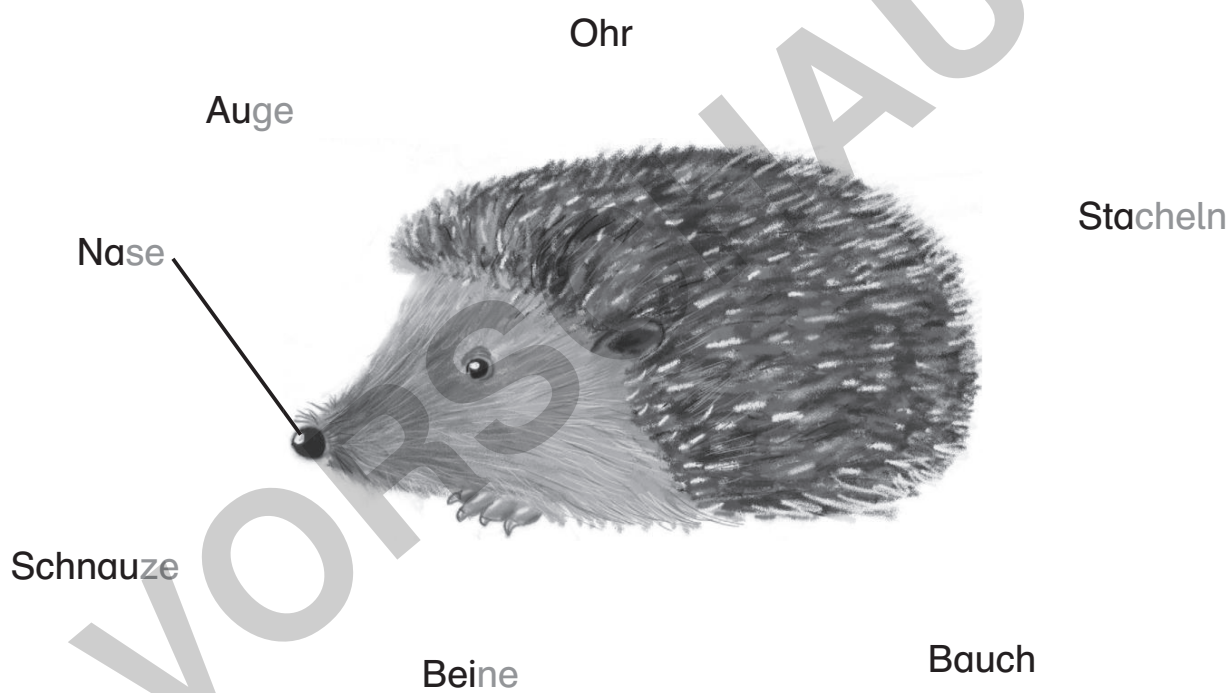
Station 3

Die Feinde des Igels



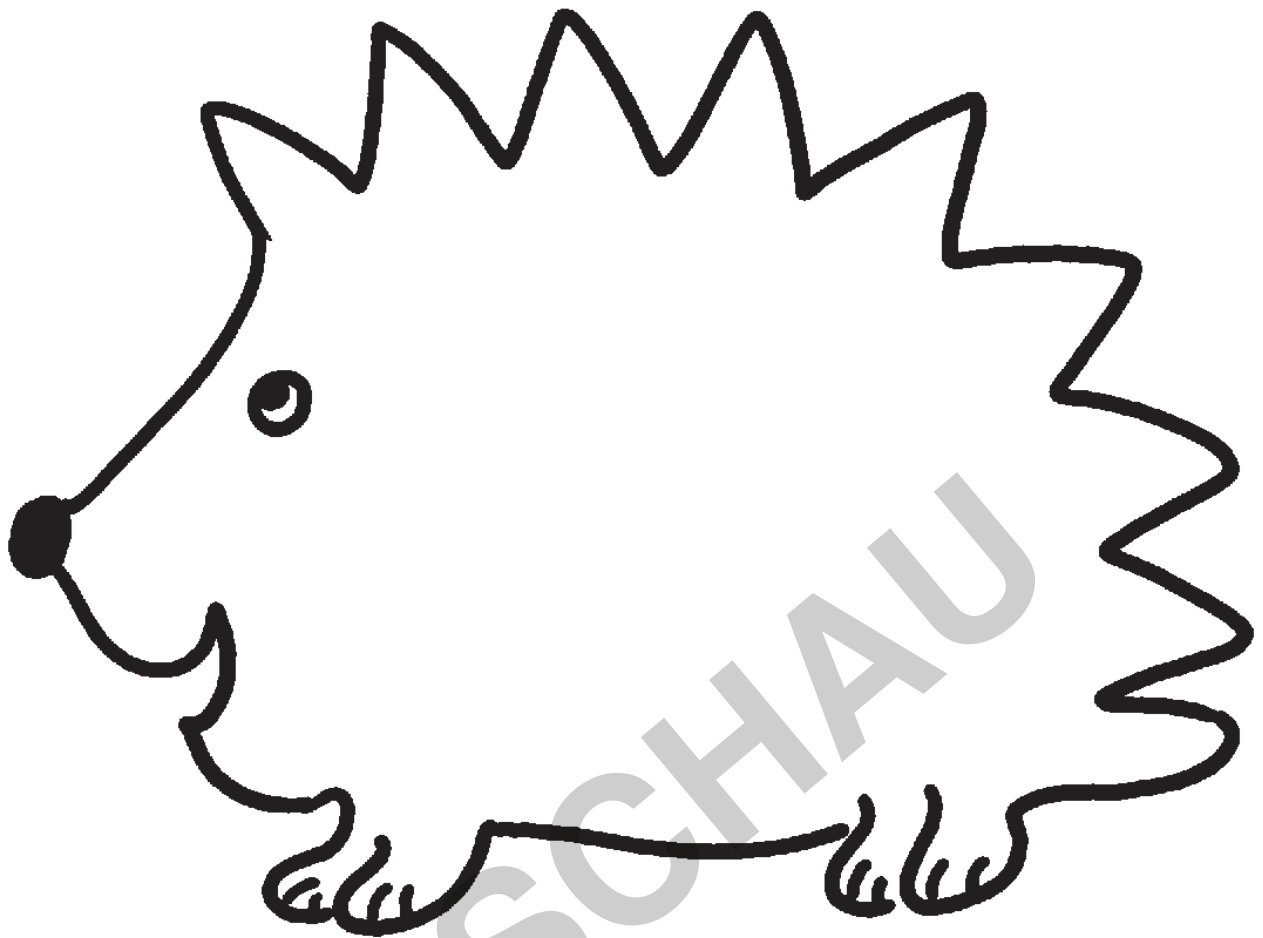
© AOL-Verlag

Der Körper des Igels



© AOL-Verlag

Was fressen Igel?



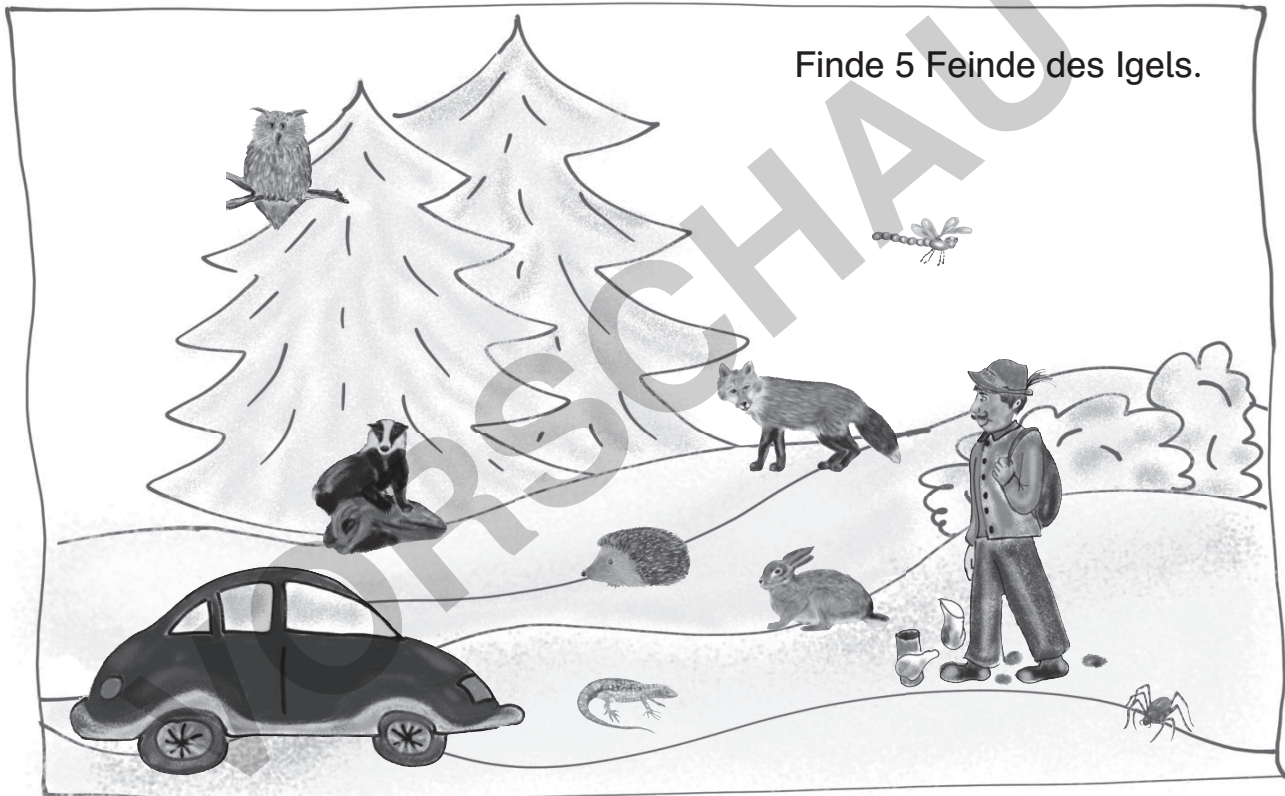
Schneide aus, was der Igel frisst.
Klebe es in seinen Bauch.



Die Feinde des Igels

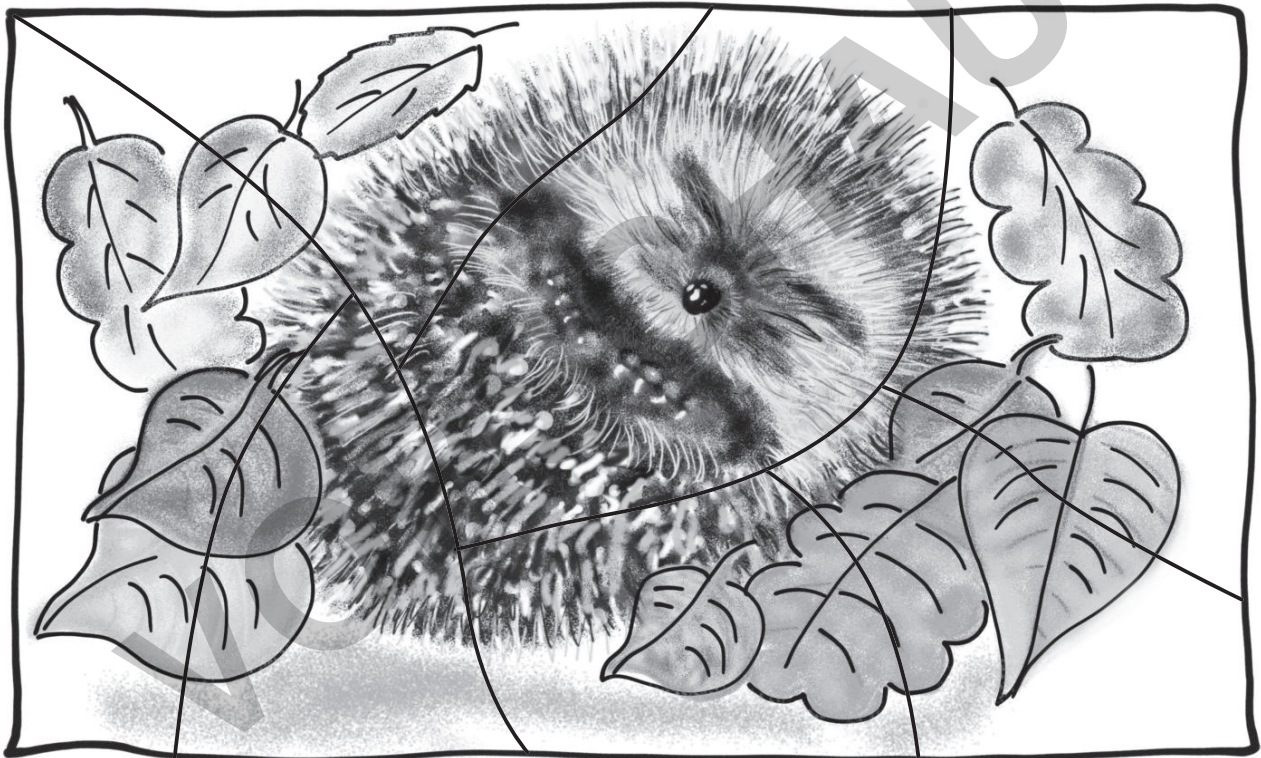


Finde 5 Feinde des Igels.

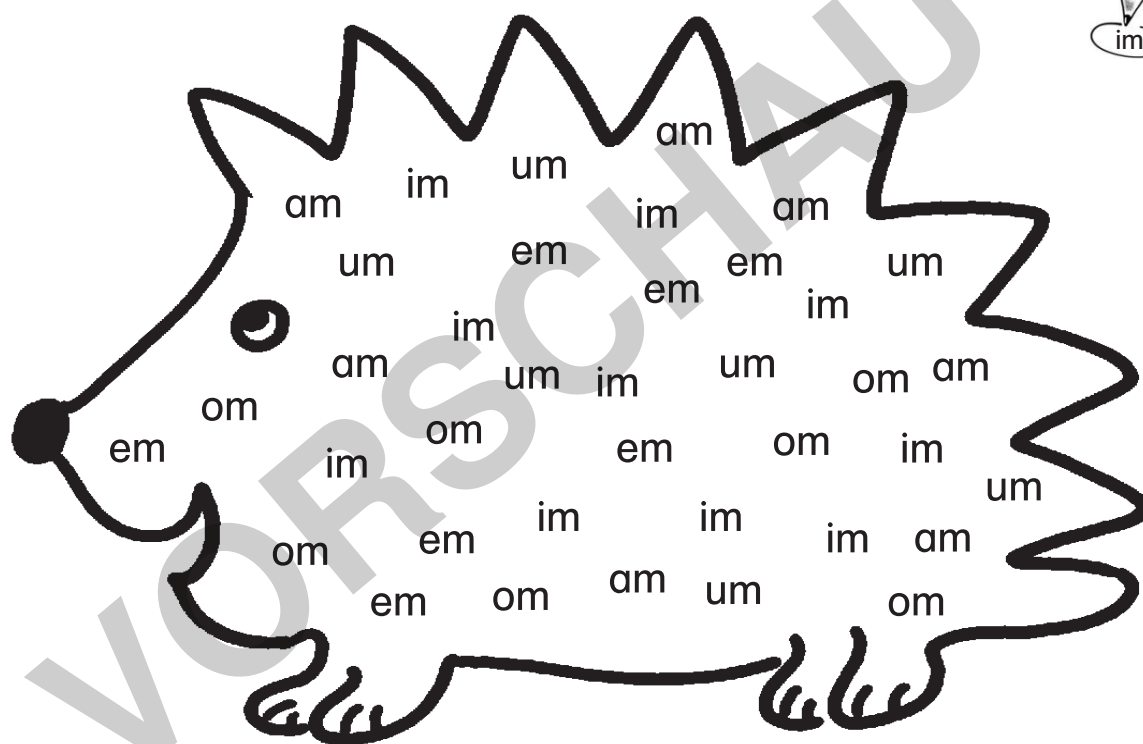
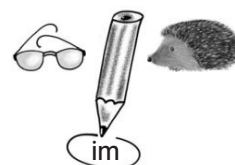


© AOL-Verlag

Der Igel im Winter



Igel-Suchbild

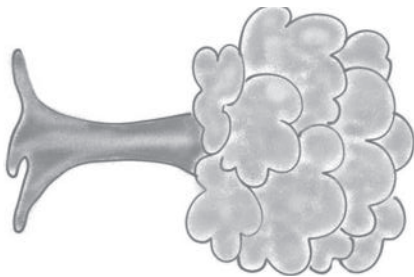


© AOL-Verlag



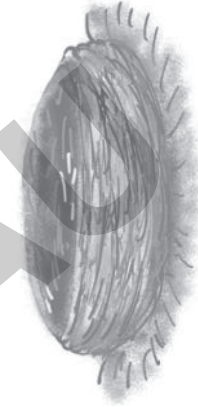
_____ mit

Igelbuch



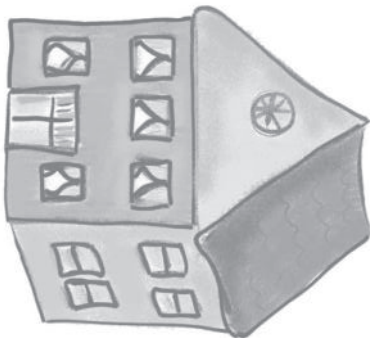
_____ am

im



_____ im

am



_____ am

mit





Kleine Igel schlafen gern

Melodie und Text: Volkslied

Klei-ne I-gel schla-fen gern den gan-zen Win-ter lang.
 Wenn sie Re-gen hö-ren, kann sie das nicht stö-ren,
 den-ken: „Was soll das schon sein?“ und schla-fen wie-der ein.

2. Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. (2)
 Wenn sie Sturmwind hören, kann sie das nicht stören,
 denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.
3. Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. (2)
 Wenn sie Donner hören, kann sie das nicht stören,
 denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.
4. Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. (2)
 Wenn sie Schneefall hören, kann sie das nicht stören,
 denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.



Die Audiodatei „Kleine_Igel_schlafen_gern.mp3“ finden Sie auf der CD.

Text von Klaus W. Hoffmann © Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH, Dortmund.

Gestaltungsvorschläge zum Igellied

- Texterarbeitung durch rhythmisches Vor- und Nachsprechen des Textes, Inhalt nacherzählen lassen, szenische Darstellung dazu
- Wettersituationen mit Bildkarten visualisieren und mit Worten beschreiben lassen
- musikalische Gestaltung mit der Stimme, mit Handtrommeln und auf dem Rücken eines Partners erproben
 Vorschläge:
 - Regen: mit allen Fingern klopfen
 - Sturmwind: mit der flachen Hand reiben
 - Donner: mit der flachen Hand schlagen
 - Schneefall: mit einzelnen Fingerkuppen tupfen
- Melodieerarbeitung möglichst mit Begleitinstrument (z. B. Gitarre) in drei Sinnabschnitten (siehe Reihen in der Notation)
- kreative Bastelarbeit zum Igel als Collage (siehe Basteligel)
- Übung zur akustischen Wahrnehmung mit dem Basteligel (vor dem Aufkleben auf den Hintergrund): Jedes Kind bekommt fünf Klammern. Die Lehrerin schlägt für die Kinder unsichtbar unterschiedlich oft auf eine Handtrommel, für jeden Schlag stecken die Kinder eine Klammer als großen Stachel an den Igel.